

WASSER

Juli 1980

SPRITZ

MITGLIEDERZEITSCHRIFT
TEMPO -
KLASSENORGANISATION



Herausgegeben von der Tempo - Klassenorganisation Deutschland eV.
Dieses Heftchen soll viermal im Jahr erscheinen. Zuschriften
für die nächste Ausgabe (Oktober) darum möglichst bis Ende
September an die Redaktion: Siegfried Kaiser und Hilmer
Goedeking, Adresse siehe unten.

Die Adressen der Vorstandsmitglieder:

Kita und Dieter Preußner, [REDACTED]

Siegfried Kaiser, [REDACTED]

Klaus Annecke, [REDACTED]

Dieter Kistner, [REDACTED]

Hilmer Goedeking, [REDACTED]

Die Themen in dieser Ausgabe:

Ein kleines Vorwort und die noch ausstehenden Regattatermine	3
Die Ecke für die Nicht - Regattasegler	4
Protokoll der Jahreshauptversammlung '80	6
Neuigkeiten aus Holland und Südafrika	7
Schon wieder: Tempos im Kampenlicht der Öffentlichkeit!	8
Regattaberichte: Kompass - Regatta, Ansegeln	9
Haarlem	10
Verkäufe und Kaufgesuche	10
Regattaergebnisse	11
Die erste Regatta	13
Änderungen, Austritte, Neumitglieder	15

Liebe Tempo - Freunde,

auf diese Ausgabe vom Spritzwasser
habt ihr ziemlich lange warten müssen. Trotzdem ist der
Inhalt nicht komplett; die fehlenden Regattaberichte
folgen hoffentlich in der nächsten Nummer. Das nächste
Spritzwasser soll dann auch wieder eine Adressensammlung
für alles mögliche Tempo - Zubehör und möglichst aller
Segelmacher, Mastenbauer etc. enthalten. Bitte helft
dabei ein wenig mit. Indem ihr mir die bisher hier nicht
veröffentlichten Anschriften von Tempo - Ausrüstern schreibt.
Im Nachfolgenden noch die Termine der nächsten Regatten.
Meldungen bitte ca. 14 Tage vorher direkt an die ausrichtenden
Vereine oder an Sigi Kaiser [REDACTED]. Er
leitet dann eine Sammelmeldung weiter.

hg

9./10. August	Tempo - Cup Dülmener See SCDS f= 1.18	3 Läufe
23./24. August	Haarlem f= 1.17	3 Läufe
23./24. August	Essener Segeltage Baldeneysee f= 1.28	4 Läufe
13./14. September	Silberne Seerose Seehamer See/ Salzburg GE	3 Läufe
20./21. September	Herbstwettfahrten Dümmer See f= 1.28	3 Läufe
27./28. September	Braassem f= 1.17	3 Läufe

Sollten sich im Nachhinein Korrekturen der Wertungsfaktoren
als sinnvoll erweisen, können deutsche Regatten um ± 0.02
Punkte und holländische um ± 0.04 Punkte auf- bzw. abgewertet
werden.-----Denn mal los!-----

Die Ecke für die Nicht-Regattasegler

Ich habe eben mal die letzten Spritz(ge)wässer so durchgeblättert und habe mit gewisser Selbatkritik festgestellt, daß unsere Zeitung auch nicht viel besser ist, als die mancher anderer Klassenvereinigungen, daß sie nämlich recht wenig auf die Belange der Nicht-Regattasegler eingeht.

Das Problem liegt sicher darin, daß wir hier von der Redaktion fast ausschließlich auf Regatten segeln und daher auch unsere Kontakte und Probleme in erster Linie aus diesem Bereich hervorgehen.

Sicherlich ist es für die Entwicklung unserer Klasse traurig, daß wir nicht alle Segler für Regatten mobilisieren können, wir sind jedoch trotzdem froh, auch unter denen, die nicht auf Regatten zu finden sind zahlreiche Mitglieder zu haben. Wir sind uns darüber im Klaren, daß wir auch für diese Segler diese Zeitschrift machen und daß sie für viele von Euch (die ich hier mal persönlich ansprechen möchte) ein wichtigeres - vielleicht das einzige - Kontaktmittel zur Klasse und zu anderen Seglern ist als für die meisten der Regattasegler.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr nicht, wie vielleicht bisher etwas abseits in einer Ecke stehen würdet, sondern wenn wir alle etwas besseren Kontakt zueinander finden würden. Ich bin auch selber oft genug außerhalb von Regatten gesegelt und weiß, daß es auch von dort vieles (vielleicht noch lustigeres - z.B. eine Geschichte über eine Vorschoterin, die plötzlich über Bord springt oder so -) zu erzählen gibt.

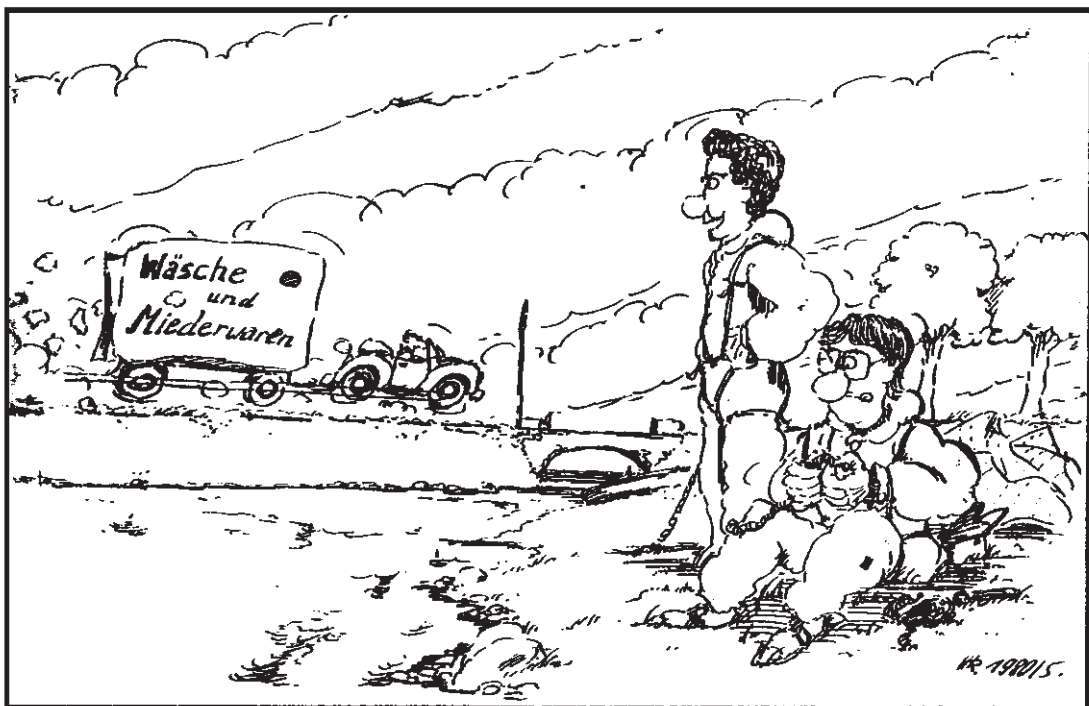
Vielleicht würde der eine oder andere sich freuen, wenn er einmal von einer anderen Tempe auf seinem Revier besucht würde, um etwas Gesellschaft zu haben? - Schreibt doch mal eine Einladung.

Letztens bin ich übrigens auf einer Rheinpromenade spazieren gegangen und mir kam der Gedanke, man könne

einmal an einem schönen Sommertag eine Gruppenfahrt mit mehreren Tempos Rheinabwärts starten, was sicherlich sehr viel Spaß bringen würde und den ohnehin sehr geringen Ernst der Regattasegelei aus dem Spiel ließe. Wenn jemand von Euch - ich meine in erster Linie, aber nicht ausschließlich, die Nichtregattasegler - diese Idee gut findet und mitmachen möchte (oder jemand Erfahrung mit geeigneten Slipmöglichkeiten hat) möge sich bei mir melden (Tel. 0202 760971).

Ich hoffe, jemand findet die Idee mit der Ecke für die Nicht-Regattasegler gut und meldet sich mal bei mir. Wir können darüber reden, in welcher Form Berichte oder Mitteilungen sinnvoll wären, oder Ihr könnt uns direkt etwas zuschicken.

- s i n i -



WAS IST DAS ??

Antwort:
Zwei Segler, die grad einen neuen
Slipwaren-Typ entdeckt haben

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Tempo-Klassen-Organisation am 16.3.1980

Teilnehmer: 33 Personen, davon 5 Gäste.

- 1.) Begrüßung durch den Vorsitzenden der Organisation Dieter Preußner.
Rückblick auf die letzte Saison.
Vorstellung der neuen Mitglieder.
- 2.) Überreichung des Wanderpokals der Klassen-Organisation an die Ersten der Rangliste 1979 Hans Günter und Siegfried Kaiser.
Die erstmals vergebenen Pokale für die besten Vorschoterinnen erhielten:
 1. Gabi Meul
 2. Karla Fromme
 3. Rita Wülbeck
- 3.) Finanzbericht durch die Kassiererinnen Rita Preußner.
Entlastung der Kassiererinnen durch die Kassenprüfer Horst Schröter und Wolfgang Kocur.
Antrag der Kassiererinnen, den Mitgliedern, die den Jahresbeitrag noch nicht gezahlt haben,
 1. Eine Zahlkarte ins "Spritzwasser" zu legen und danach,
 2. namentliche Nennung im "Spritzwasser" und 1,--DM Mahngebühr.Bei zwei Stimmenthaltungen, wurde der Antrag ohne Gegenstimme angenommen.
- 4.) Entlastung des Vorstandes.
Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme, bei vier Stimmenthaltungen entlastet.
- 5.) Wahl des neuen Vorstandes.
Gewählt wurden:
 1. Vorsitzender Dieter Preußner
 2. Vorsitzender Siegfried KaiserSchriftführer Klaus Annecke
Kassiererinnen Rita Preußner
Regattawart Hilmer Goedeking
Beisitzer Dieter Kistner

Die Kassenprüfer Horst Schröter und Wolfgang Kocur üben ihr Amt ein weiteres Jahr aus.
- 6.) Bericht über die Arbeit des techn. Ausschusses durch Hans Günter Kaiser.
Wesentliche Punkte: Größerer Spi.
Kein "muß" mehr für eine Mittelnaht im Spi.
Der techn. Ausschuss wurde mit 19 Stimmen, bei 5 Gegenstimmen und 4 Stimmenthaltungen beauftragt, einen größeren Spi. für das Tempo zu testen. Für einen Spi., ohne Mittelnaht stimmten 26 bei 2 Stimmenthaltungen.
Einstimmig wurde offiziell die Spi.-Trompete und der Einholer am Spi. eingeführt.
- 7.) Verschiedenes
Trainingswochenende an der Bever durch Hilmer Goedeking.
Ein Termin muß noch vereinbart werden. Vorgeschlagen wurde der 5. und 6. Juni.

Der Antrag für 1981 drei Ranglistenregatten auf dem Bülmer-See auszutragen wurde angenommen. Termine und Faktoren müssen mit Dieter Kistner abgesprochen werden.

Hilmer Goedeking stellt die neue Zeitschrift "Regatta" vor, in der zukünftig laufend Beiträge der Tempo-Klassen-Organisation erscheinen sollen.

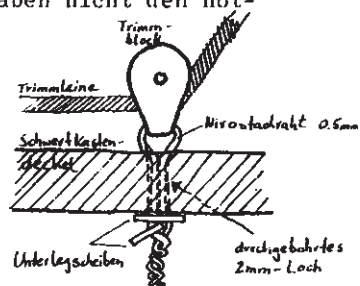
Aufruf von Siegfried Keiser und Hilmer Goedeking an alle Mitglieder, Beiträge für das "Spritzwasser" zu liefern, da nur so die Zeitschrift im gewohnten Umfang erscheinen kann.

-ka-

NEUIGKEITEN AUS HOLLAND UND SÜDAFRIKA aus 'spuitwater' und 'tempo topics'

Kernpunkt des letzten 'spuitwater': Vorstellung der Rangliste 1979. Erster sind die Holl. Meister Gebrüder van Düsseldorf. Zweiter: Gebrüder van der Sluis, Dritter sind die Gebrüder Schoenmakers und Vierter die Gebrüder Jorna (lauter Brüderpaare!! Jüngere Geschwister - Crews gibt es bei uns so gut wie überhaupt nicht, und woher sollen dann auch ältere, eingespielte Geschwistercrews kommen? Thema Jugendsegeln: wäre mal was für uns !!) - Und weil ja (fast) alle Tempo - Segler Hobby - Bastler sind (= Verhältnis Basteln zu Segeln = 1:1 bis 2:1), hier ein Tip aus 'spuitwater', den ich sehr gut finde: es geht um das Befestigen von Blöcken auf dem Schwertkasten - Deckel. In 'spuitwater' zwar nur für Holzboote beschrieben, läßt sich aber ebenso für Selbstbau - Kunststoffboote benutzen (WEGU - Boote haben nicht den notwendigen Schwertkastendeckel - Überhang).

Normalerweise werden kleine Trimmblöcke auf dem Schwertkasten mittels kleiner Fenderösen befestigt. Statt dessen kann man durch den Schwertkastendeckel ein ca. 2mm - Loch bohren und einen gemäß Zeichnung doppelt genommenen Nirosta - draht von ca. 0.5mm Stärke hindurchstecken. Diese Drähte werden auf der Unterseite miteinander verzwirbelt, nachdem zwei Niro - Unterlegscheiben nach Zeichnung über beide bzw. einen der Drähte geschoben worden sind.



Das letzte Rundschreiben 'tempo topics' aus Südafrika beinhaltet ausschließlich verschiedene Regattaberichte. Darum möchte ich hier nur wiedergeben, wie in 'tempo topics' all denen gedankt wurde, die Regatten mitsegeln, aber trotz aller Mühen nicht gewinnen: "Mc congratulations to all the winners and may I say to the other participants if it wasn't for them we would not have any winners, so they form a very important part of the fleet, and I wish you all better luck for next season." (John Pettipher) Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Neuheiten aus der Presse. - Schon wieder einmal

Berichte • II

Mit neuen Tricks gegen Tempos

gl. Hamburg, 2. April

Die Polizei jagt Tempos, — mit immer raffinierteren Methoden. Sie torpedieren die Meßgeräte fast perfekt, denn der verräterische Kontrollwagen steht jetzt weit weg, oft hinter Böschungen oder in Seitenstraßen versteckt. So werden Tempos, — auch unauffällig von Brücken gemessen.

werden die TEMPOS ins Rampenlicht der Öffentlichkeit gezerrt.

In Hamburg hat man scheinbar was gegen TEMPOS — oder?

Wie sollen wir nur unseren Klassenstatus erhalten, wenn

sogar die Polizei Jagd auf uns macht? In der 6. Spritzwasser-Ausgabe 79 war ein ähnlicher Artikel zu lesen, der schon damals auf oben angeführte Methoden schließen ließ.

Herr Bundesverkehrsminister Gscheidle konnte also doch nicht in seinem Bestreben Erfolg verzeichnen, indem er eine Tempobegrenzung ablehnte. Bleibt nur zu hoffen, daß sich nicht auch noch die Wasserschutzpolizei in die Regatta-Reviere einschleicht und als Dickschiff-Skipper getarnt die TEMPO-Segler mit Radarblitz auf dem Raumschotskurs zur Kasse bittet.

P.La.

Kompaß - Regatta am 29./30. März 1980 auf der Bever

Wie gewohnt war auch in diesem Jahr wieder die Kompaß-regatta der Seglervereinigung Wuppertal an der Bever-talsperre der Saisonauftakt für die Tempoklasse.

Wie auch in den vergangenen Jahren hatten wir wieder in den letzten Märztagen typisches Aprilwetter. Diesmal von stürmlichem Regen in der ersten Wettfahrt bis flauem Hagel im letzten Lauf.

Für den internationalen Anstrich sorgten wieder einmal unsere grenznahen holländischen Freunde Gebr. Schoenmaker und Jorna, die sich wiederum hervorragend schlugen.

Die Teilnehmerzahl der deutschen Segler war mit 10 Booten etwas schwach, qualitätsmäßig aber gut besucht.

In den ersten Läufen bei stärkeren und böigen Winden stellten sich bei sämtlichen Mannschaften große Schwierigkeiten nach der Winterpause heraus, daß ich vor allem im ersten Lauf keine Mannschaft für wirklich begeisterungswürdig halten würde.

Nachdem sich nach zwei Läufen fast alle an Wind und Schiff gewöhnt hatten setzte dann leider der Wind aus, so daß von segeln kaum noch die Rede sein konnte. Die Wertung wurde natürlich dadurch noch kräftig durcheinandergeworfen.

Positive Gesichtspunkte bot uns bei diesem recht kalten Wochenende besonders die hervorragende Durchführung durch die SVWU, die mit ihrem fast fertigen Clubhaus endlich einen warmen und trockenen Unterschlupf und Umkleide-möglichkeiten bieten konnte.

Eine mir sehr positiv aufgefallene Kleinigkeit am Rande: In der Umkleide-stage lagen große Plastikküllsäcke aus, die zum Abtransport der nassen Segelkleidung gedacht waren.

-sk-

Ansegeln des Yachtclub Ruhrland am 1. Mai auf dem Baldeney-see

Endlich konnte in diesem Jahr einmal wieder die Ansegel-regatta auf dem Baldeneysee bei sonnigem Wetter gesegelt werden. Bei der Tempo Scows gingen leider nur 10 Boote an den Start, die teilweise - wie oft zu Saisonbeginn - aufgrund von Materialschäden noch ausfielen.

Die Windverhältnisse waren selbst für den Baldeneysee außergewöhnlich. Durch relativ starken Wind aus östlicher Richtung waren wieder extreme Drehungen und Fallböen zu verkräften.

Nach einem geglückten Halbindstart und einem anschließenden Spi.-Kurs übernahmen Sigi Kaiser/Beate Paul deutlich die Führung, kamen auf der Kreuz jedoch nicht mehr mit den Windedrehungen zurecht und mußten an Hans-Günter Kaiser/Rita Müllbeck übergeben, die die Führung bis zum Ziel auf 15 Minuten Vorsprung vor dem zweiten ausbauen konnten.

Aufgeben mußten u.a. Klaus Annecke wegen Ruderschaden und Horst Schröter wegen Wantenbruchs.

Frühjahrs - Regatta auf der Spaarne und dem Mooie Nel bei Haarlem
am 3. und 4. Mai

Eine Traumregatta war das! Tadelloses Wetter, Super - Wind und eine prima Stimmung bei einem netten Club! Der erste Lauf am Samstag-Nachmittag wurde zwar nach einer Startverschiebung schließlich ganz abgeblasen - wegen zuviel Wind - (was auf's selbe rauskommt: es waren vielleicht auch nicht genügend Bergungsfahrzeuge zur Verfügung). Konstant Wind so um sechs Beaufort mit guten Böen dazwischen. Ein paar hatten trotz allem überschüssige Energien...: zB Kenterung und kurz+klein geschlagene Segellatten bei Chr. Goedeking/J.P. Schwartz (G 30) (beim ersten Segeln auf neuem Boot!), nach irrsinnigen, spannenden und enorm schnellen Schlägen ein kräftig verbogener Mast bei Gebr. Schoenmakers (H 179), man sah eine Laser mit gebrochenem Großbaum hilflos treiben, und dergleichen mehr. Es war schon was los.

Die eigentliche Regatta bestand also aus nur zwei Läufen am Sonntag. Der Wind blies sehr, sehr schön und sehr konstant mit etwa 3 - 4 Windstärken während beider Wettfahrten. Es war für mich ein echtes Segelerlebnis, weil es solch einen Wind bei uns (Eever, Dülmener- und Baldeneysee) absolut nicht gibt, und so hat auch das insgesamt nicht glanzvolle Abschneiden aller drei deutschen Mannschaften unseren Spaß in keiner Weise trüben können. Einfach herrlich war's. Recht souverän siegten (mit wieder gerichtetem Mast) natürlich (?) Gebrüder Schoenmakers.

-hg-

VERSCHIEDENES

verkäufe und kaufgesuche

wer eine tempo - scow zu verkaufen hat oder eine sucht, wer zubehör loswerden möchte oder wer sonstige kleine anzeigen hat, kann dies an dieser stelle kundtun. bitte einen anruf oder kleines briefchen an die redaktion.

SUCHE eine gebr. Tempo - Scow



TEMPO - SCOW G 432 zu verkaufen (WEGU)



TEMPO - SCOW G 26 zu verkaufen, Eigenbau Kunststoff Baujahr 1966, mit Spinnaker, Slipwagen und Trapezhose, MIT LIEGEPLATZ AM BALDENEYSER. Preisvorstellung: 1900.-DM



Regatta - Ergebnisse :

1. Kompaßregatta Bever 1,220

01.	H	179	J Schoenmakers/J Schoenmakers	3	1	1	122,000
02.	H	134	R Jorna/T Jorna	1	3	6	
03.	G	473	Jung/Dziarstek	5	5	2	108,427
04.	G	466	H G Kaiser/R Wülbeck	2	4	7	106,867
05.	G	53	H Goedeking/G Maul	4	8	3	103.279
06.	G	73	J Fromme/K Fromme	8	7	4	96,882
07.	G	465	S Kaiser/H Spiecker	6	6	9	93,762
08.	G	181	G Lauenstein/M Geiger	ng	2	8	89,706
09.	G	182	D Kistner/Kistner	10	11	5	85,962
10.	G	44	J Kalinasch/ Kocur	7	9	ag	84,402
11.	G	230	Meis/Meis	9	10	10	81,281
12.	G	172	K Annecke/U Schürmann	11	ag	ng	65,680
13.	G	180	D Preußner/R Preußner	ng	ng	ng	61,000
14.	H	174	P v d Sluis/B v d Sluis	ng	ng	ng	

2. Ansegeln Baldeneysee 1,090

01.	G	466	H G Kaiser/R Wülbeck	1			109,000
02.	G	473	R Jung /	2			100,280
03.	G	465	S Kaiser/B Maul	3			93,195
04.	G	171	W Huben/D Teissen	4			87,200
05.	G	181	H Goedeking/G Maul	5			81,750
06.	G	183	H Herz	6			76,300
07.	G	141	K Schiek/D Schiek	7			70,850
08.	G	175	R Wirth	ag			59,950
09.	G	172	K Annecke	ag			59,950
10.	G	94	H Schröter/J P Schwarz	ag			59,950

3. Haarlem 1,150

01.	H	179	J Schoenmakers/J Schoenmakers	1	1		115,000
02.	H	134	R Jorna/ T Jorna	3	2		
03.	H	167	de Boer	2	5		
04.	H	176	Stoffers	4	3		
05.	G	53	H Goedeking/G Maul	5	4		96,518
06.	H	16	Schellingner	6	6		
07.	H	160	Hellemann	8	7		
08.	H	52	Melis	7	9		
09.	G	465	S Kaiser/B Maul	9	8		80,089
10.	G	30	Chr Goedeking/J P Schwarz	10	10		73,929
11.	H	152	W Berends	ng	11		
12.	H	1	J Menger/ Menger	ng	ag		
13.	H	177	P v Lieshout	ag	ng		
14.	H	144	A Hollenkamp	ng	ng		

5. Dröppelmina - Regatta Bever

f= 1.18

01	G	181	Lauenstein/Geiger	5	1	3	7.9	Pkte.	118.000
02	G	53	H.Goedeking/G.Maul	1	3	7	9.9	Pkte.	115.440
03	G	473	Jung/Jung	3	6	2	10.5	Pkte.	114.672
04	G	180	Preußner/Preußner	6	5	1	11	Pkte.	114.033
05	G	73	Fromme/Fromme	4	8	4	16	Pkte.	107.633
06	G	466	S.Kaiser/B.Maul	7	4	5	16	Pkte.	107.633
07	G	141	Schiek/Bollrath	2	13	11	25.6	Pkte.	95.342
08	G	30	Chr.Goedeking/Wülbeck	8	10	8	26	Pkte.	94.835
09	H	134	Gebr. Jorna	9	2	ng	28.6	Pkte.	94.508
10	G	182	Kistner/Otter	10	9	10	29	Pkte.	90.996
11	G	94	Schröter/Schwartz	13	11	6	30	Pkte.	89.716
12	G	465	K.Lassoff/Lassoff	11	7	12	30	Pkte.	89.716
13	G	44	Kalinasch/Demond	12	12	9	33	Pkte.	85.876
14	G	34	Veldhuizen/Konerding	14	16	13	43	Pkte.	73.078
15	G	230	Meis/Meis	16	15	14	45	Pkte.	70.518
16	G	424	Hausmann/Karas	17	14	ng	47.5	Pkte.	67.319
17	G	172	Annecke/Wendler	15	17	ng	50	Pkte.	64.119
18	H	174	Gebr. v.d. Sluis	ng	ng	ng	54	Pkte.	59.000

6. Segeln - Kogeln Baldeneysee

f= 1.10

01	§	473	R.Jung/Jung	455H.=	3	1	2	4.5	Pkte.	110.000
02	G	98	Beseler/Beseler	463H.=	2	5	4	10.6	Pkte.	98.228
03	G	466	S.Kaiser/B.Maul	312H.=	10	2	1	11.6	Pkte.	97.298
04	G	73	Fromme/Mendel	401H.=	8	3	3	13.8	Pkte.	92.053
05	G	175	Wirth/Philipp	475H.=	1	9	6	15	Pkte.	89.737
06	G	182	Kistner/Otter	431H.=	6	6	5	17	Pkte.	85.877
07	G	141	Schiek/Schiek	302H.=	11	4	7	22	Pkte.	76.228
08	G	465	K.Lassoff/Lassoff	368H.=	9	7	8	24	Pkte.	72.368
09	G	424	Hausmann/Karas	421H.=	7	8	9	24	Pkte.	72.368
10	G	94	Schröter/Schwartz	434H.=	5	10	10	25	Pkte.	70.439
11	G	172	Wendler/ ?	447H.=	4	11	11	26	Pkte.	68.509

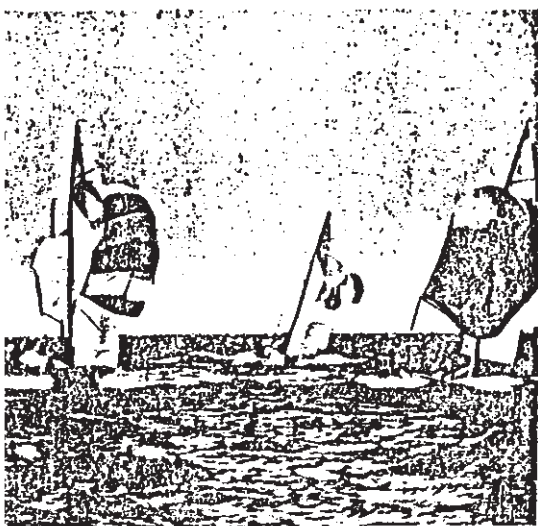
 Segeln scheint für manchen doch eine recht zweideutige Angelegenheit zu sein (oder: Was eine Vorschoterin bei der ersten Regatta dachte) Mitgehört beim Auftakeln.

'Mach Dir dafür am besten erst mal eine Kausch!' - 'Eine Couch?'

'Gleich segeln wir zuerst den Schenkel' - 'Wie bitte?'

'Hol doch bitte mal schnell einen Slipwagen!' - 'Wen soll ich bitte holen?'

D I E E R S T E R E G A T T A I



Da wir nun wieder einige "Neue" in der Tempo-Vereinigung haben, dachte ich mir, es wäre ganz sinnvoll, mal meine Erfahrungen (falls man schon davon sprechen kann) mit der ersten offenen Regatta zu schildern.

Da ich auch erst im letzten Jahr "voll eingestiegen" bin, ist alles auch noch nicht so lange her und vergessen.

Eine der für mich ersten und wichtigsten Wettfahrten als Steuermann war die Regatta in Roermond (Holland).

Schon Tage vorher war ich unheimlich nervös und hätte am liebsten jemand anderen an die Pinne gelassen. Aber eine Teil-

nahme war nicht mehr zu umgehen. Glücklicherweise !!!

Der erste Schock bei der Ankunft in Roermond war der Wind. Selten habe ich soviel Wind auf einmal um die Nase gehabt. Samstagmorgen habe ich fast nur auf der Toilette gesessen, weil ich so furchtbare Magenschmerzen hatte. Mein Boot ließ ich von Fremden aus dem Dülmener Segelclub auftakeln. Ich hätte es wahrscheinlich auch gar nicht mehr geschafft.

Und dann ging es ab in das kühle Naß.

Die ausgeteilte Segelanweisung hatte ich vorher gar nicht richtig durchgelesen, sodaß ich mich erstmal von meinen Mitseglern über die wichtigsten Sachen informiert habe.

Den Regattakurs hatte ich mir doch vorher vorsichtshalber auf das Heck meines Bootes geklebt.

Und dann ging's endlich los! Oder ging es doch noch nicht los?

Ich war ganz verwirrt durch die vielen verschiedenen Bootsklassen die starten wollten. Außerdem erkannte ich nie die Flagge, die das jeweilige Klassenzeichen darstellte. Nachdem ich mehrmals bei falschen Starts die Startlinie überquert hatte, entschloß ich mich, nur noch dann loszusegeln, wenn ich erkennen könnte, daß andere Temposegler auch starten würden. Ich hielt mich also weit zurück, was bedeutete, daß ich auch dann, beim richtigen Start, ganz weit hinten lag.

Aus dieser Lage heraus schien plötzlich alles hoffnungslos.



Sechs Boote lagen vor mir, und ich war das letzte Boot. Doch ich beschloß jetzt zu kämpfen, wenigstens ein Boot wollte ich überholen und hinter mir lassen. Ich beobachtete das führende Boot und die Besatzung, und wollte mir merken, was sie taten. Ich fuhr also die ersten zwei Schenkel hinterher.



Da ich ziemlich frei segelte, konnte ich bald aufholen und aufschließen. Und dann klappte plötzlich eine Kreuz so gut, daß ich gleich zwei Boote hinter mir gelassen hatte.

Doch an der nächsten Tonne verlor ich wieder einen Platz, als ich die Regeln mit dem Zwei-Längenkreis und der Überlappung nicht mehr zusammen bekommen konnte. Naja, was sollte es. Die Wettfahrt war schließlich noch nicht zu Ende.

Beim Segeln vor dem Wind verlor ich wieder Beachtliches an Vorsprung vor dem letzten Boot, da ich ohne einen Spi segelte. Auch der Abstand zum Vordermann wurde immer größer. Aber dann bei Kursen mit halbem Wind und auf Kreuzkursen konnte ich wieder Stück für Stück aufholen und auch zwei Boote überholen. Ich hatte nur noch einen Schenkel bis zum Ziel zu segeln und lag auf dem knappen 4. Platz. Mein Verfolger kam immer dichter auf. Ich beschloß daher, mich überhaupt nicht mehr umzusehen, sondern nur noch auf den Wind und die Segel zu achten. Ich habe es dann schließlich doch geschafft.

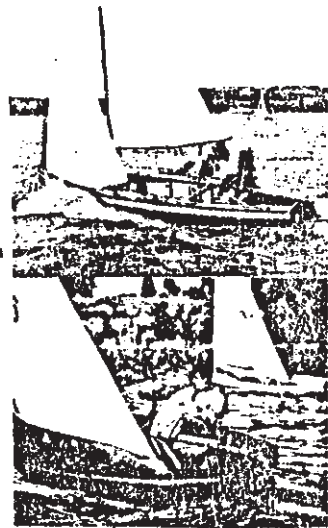
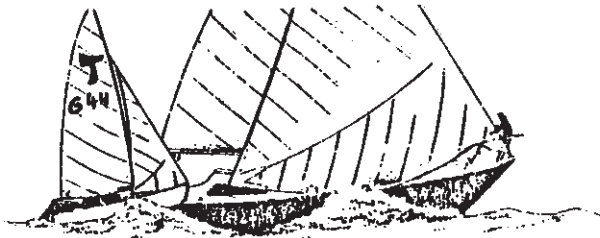
Der 4. Platz war für mich so viel wert wie ein erster Platz. Ich war überglücklich und auch ein wenig übermütig. Ich spuckte große Töne, daß ich morgen, beim zweiten Lauf, noch weit besser segeln und abschneiden würde. Ich wäre auch im ersten Lauf viel, viel besser gewesen, hätte mich nicht andauernd irgendein Sonntagssegler mit seinem Dickschiff gestört. Ich war plötzlich ganz schön eingebildet, da ich auch meinen Clubkameraden Jürgen Meis hinter mir gelassen hatte.

Aber am Sonntag sollte ich für meinen Hochmut bestraft werden.

Der Wind wurde immer stärker und ich hatte Mühe mein Boot einigermaßen zu halten. Vollgeschlagen erreichte ich dann wieder nur als viertes Boot das Ziel, zwei Mannschaften hatten schon während der Wettfahrt aufgegeben. Doch Jürgen war diesmal vor mir durch das Ziel gegangen. Unser kleiner Zweikampf wurde also für ihn entschieden, da wir zum 3. Lauf beide nicht mehr starten konnten. An Jürgens Boot war die Masthalterung ausgerissen und ich konnte mein Großsegel nicht mehr setzen, da sich das Fall verklemmt hatte. Ich war später ganz froh, daß ich nicht mehr starten konnte, denn es zog ein sehr mächtiges Gewitter auf, und die Boote kenterten am laufenden Band.

Das war also meine erste, große, offene Regatta als Steuermann. Es war ein tolles Erlebnis. Aber ich glaube, jede Regatta kann ein tolles Erlebnis sein, wenn man dabei einen gesunden Ehrgeiz entwickelt, nichts übertreibt und natürlich auch die Wettfahrtregeln beherrscht.

Ich freue mich auf jeden Fall riesig auf die nächsten "Wettkämpfe".



adressenänderungen, neumitglieder, austritte

alle adressenänderungen etc, auch austritte bitte möglichst schriftlich - kann ganz kurz sein - an den schriftführer und/oder die redaktionsadresse

ÄNDERUNGEN

Josef Marlene Kalinasch

Klaus Schiek

Manfred Manigel

Norbert Beseler

Erhard M. Brauer

NEUMITGLIED
SCHAFTEN

Bernhard Barg

Daniel Erfurth

Wolfgang Grabarz

Georg Peters

Manfred Rosenberg

Scow Tempo Club Holland
c./o. Joop Menger

AUSTRITTE
zum 1-1-80

Mitgliederstand am 24-6-1980: 81 Personen



TEMPO - AUFKLEBER können weiterhin bei den Vorständischen sowie bei Paul Lassoff gekauft werden.
Preis: 1.50 DM, Ø 10 cm, Druck sw